

Thema Dorferneuerung nimmt Fahrt auf

Das Thema Dorferneuerung rückt immer mehr in den Fokus des Glashüttener Gemeinderates. Zur Freude von Bürgermeister Sven Ruhl nahm das Thema in den letzten Monaten Fahrt auf. Beweis hierfür war die jüngste Sitzung des Gemeinderates.

Von Dieter Jenß

GLASHÜTTEN. Im Zuge der Gemeinderatsitzung präsentierten mit Michael Hofmann, Tobias Held und Martin Lottes drei von insgesamt 14 Teilnehmern aus Glashütten am Seminar in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim die in Arbeitskreisen ausgearbeiteten ersten Ergebnisse.

Zuvor machte der Bürgermeister deutlich, dass neben dem Gemeinderat nach dem Bayerischen Dorferneuerungs-Programm der Freistaat nur investiert, wenn die Bürger es auch wollen und sich einbringen. Nach der ersten Veranstaltung im Juni 2023 war der zweite wichtige Schritt, so Ruhl, die Teilnahme am Seminar in Klosterlangheim. Und es zeigte sich bei der Präsentation im Gemeinderat, dass bereits bei der Ideensammlung alle mitmachten.

Hierzu gehörte auch das den Räten vorgestellte Logo und sogar ein eigens verfasstes Gedicht. Erfreulich die Feststellung der drei Sprecher aus den Reihen der Teilnehmer, dass bei der Erarbeitung von Visionen nicht nur von den alteingesessenen Bürgern, sondern auch von Neubürgern oft überraschende Ideen kamen. Im Mittelpunkt stand dabei zunächst der historische Ortskern als Schwerpunkt der geplanten Dorferneuerung. Dies wurde auch bei der Ortsbegehung im Mai 2023 mit dem Amt für Ländliche Entwicklung bereits so gesehen.

Alle Glashüttener Bürger sind aufgerufen mitzuwirken, so die drei Sprecher. Die Palette der Möglichkeiten bietet sich bei Arbeitskreisen, Versammlungen, Sitzungen an. Info-Briefe, Flyer und auch eine eigene Webseite werden das Ganze ergänzen. Insgesamt wird die Erarbeitung eines Maßnahmenplanes durch die Bürger in Arbeitskreisen mit



Vor dem so genannten „Fred-Haus“, das zu einem Gemeinschaftshaus umgebaut werden soll (von links). Martin Lottes, Bürgermeister Sven Ruhl und Michael Hofmann mit dem gestalteten Logo.

Foto: Dieter Jenß

Gemeindevertretern und mit Unterstützung von Planern und des ALE bis zu zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Beim Seminar in Klosterlangheim befassten sich die Arbeitskreise zunächst mit der Herausarbeitung von Stärken und Schwächen der einzelnen Felder, so zu Freizeit und Erholung bis Infrastruktur. Die Ergebnisse aus den Diskussionen wurden nach ihrer Bedeutung in Themenspeicher erfasst. Und anschließend durch Mehrpunktabfrage gewichtet.

Der Arbeitskreis 1 befasste sich mit dem Ortsbild, den Leerständen in Glashütten bis hin zum Thema Verkehr und Mobilität. Hierzu gehörte das alte Mayer-Haus, vielen Glashüttenern besser bekannt als „Fred-Haus“. Dieses befindet sich gegenüber dem Rathaus, als auch der an der durch Glashütten

ren von der Gemeinde erworben. „Das Haus bietet sich“, so Sven Ruhl, „als Gemeinschaftshaus für die Bürgerschaft mit Lese- und als Domizil für die Volkshochschule an“.

Bereits bei den ersten Annäherungsversuchen zum Thema Dorferneuerung im Jahr 2020 wurde mit Vertretern des Amtes für Ländliche Entwicklung auch das in der Alten Bayreuther Straße befindliche ehemalige Gasthaus Zum Hirschen in Augenschein genommen. Allerdings, so der Bürgermeister, bestünde nur bei einem Besitzerwechsel eine Chance auf Veränderungen.

Die Dorfökologie mit Naherholung hatte der Arbeitskreis 2 auf der Agenda. Dabei spielte das Wasser mit Blick auf die Erneuerung des Weihers in der Dorfmitte als auch im Kreislehrgarten eine große Rolle.

Der Arbeitskreis 3 schließlich nahm sich dem Dorfleben, der Freizeitgestaltung und

auch der Grundversorgung für die Bürger an. Es wurde ausgelotet, so Martin Lottes, was nicht so gut läuft in Glashütten und welche Schlüsse daraus zu ziehen sind. Aktuell beläuft sich der staatliche Zuschuss, so der Kenntnisstand der Teilnehmer am Seminar in Klosterlangheim, je nach der Finanzkraft der Gemeinde bei 35 Prozent, plus Bonus bei Erfüllung verschiedener Kriterien. Zudem sind private Förderungen möglich.

→ **INFO:** Ein wichtiger Meilenstein für die Umsetzung der Dorferneuerung wird am Donnerstag, 26. Oktober, ab 19.30 Uhr die Auftaktveranstaltung für die gesamte Bürgerschaft, ab 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus sein. Dazu laden die Gemeinde und das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken ein. Bei der Versammlung wird über den Ablauf des Seminars in Klosterlangheim, auch in Anwesenheit des Planungsbüros, informiert.